

Psychodiagnostik bei familienpsychologischen Begutachtungen – Besonderheiten und Grenzen

Die Veranstaltung befasst sich mit den besonderen Anforderungen, die an psychodiagnostische Untersuchungen bei Begutachtungen zu stellen sind, da sich diese deutlich von solchen Untersuchungen im klinischen und pädagogischen Bereich oder im Personalwesen unterscheiden. Im Einzelnen werde hier folgende Themen behandelt:

Zweck der Untersuchungen: Bei der Untersuchung der Eltern geht es meistens um den Nachweis individueller Besonderheiten im Normbereich, die Prüfung des Verdachts auf Störungen und Auffälligkeiten oder um die Einschätzung der Belastungen, die sich aus den Anforderungen bei der Betreuung, Versorgung und Erziehung der Kinder für sie ergeben und ihrer Ressourcen für die Bewältigung dieser Anforderungen. Bei Kindern geht es eher um die Bindungsdiagnostik oder die Untersuchung der gesunden oder gestörten Entwicklung.

Methoden: Das Spektrum der eingesetzten Untersuchungsmethoden ist ähnlich breit wie bei anderen diagnostischen Fragestellungen. Eingesetzt werden vor allem Verhaltensbeobachtungen, Explorationen, standardisierte klinische Interviews und psychologische Testverfahren.

Problemfelder: Zu den typischen Fehlerquellen, die häufig nicht hinreichend berücksichtigt werden, gehören hier vor allem

- die mangelnde Berücksichtigung der rechtlichen Voraussetzungen
- die Willkürlichkeit bei der Auswahl der Methoden und Testverfahren
- unzureichende Qualifikationen des Diagnostikers
- mangelnde Berücksichtigung von Verfälschungstendenzen
- falsche oder unzulässige diagnostische Fragestellungen
- fehlerhafte Interpretation der Untersuchungsergebnisse
- Missachtung der Persönlichkeitsrechte der untersuchten Personen

Prüfkriterien: Für die Prüfung der Fragen, ob die diagnostischen Untersuchungen zulässig waren und korrekt durchgeführt wurden, die gewählten Methoden für die zu prüfende Frage angemessen waren, die Auswertungen formal korrekt sind, die Ergebnisse vollständig und verständlich dargestellt werden, die diagnostischen Rückschlüsse objektiv und die daraus abgeleiteten Empfehlungen wissenschaftlich haltbar sind, wird eine Checkliste vorgegeben, die der psychologische Laie entweder selbst beantworten oder durch Experten prüfen und beantworten lassen kann.